

OTTO FRIEDRICH BOLLNOW

DIE EHRFURCHT



VITTORIO KLOSTERMANN FRANKFURT AM MAIN

INHALT.

EINLEITUNG

9

Die Aufgabe einer philosophischen Behandlung der Gefühle. 9 — Die besonderen Schwierigkeiten bei der Behandlung der Ehrfurcht. 10 — Die Orientierung an der sprachlichen Weltauslegung. 12.

DIE ACHTUNG UND VERWANDTE GEFÜHLE

17

Achtung und Liebe als die zwei Grundformen zwischenmenschlicher Gefühlsbeziehungen. 17 — Die Kälte der Achtung und Verachtung gegenüber der Glut von Liebe und Haß. 18 — Fälle des Widerstreits: verachtende Liebe und achtender Haß, die Verschiedenheit des Wertbezugs. 23 — Klärung des Sprachgebrauchs. 26 — Formen der Verachtung. 28 — Der Respekt. 32 — Die Bewunderung. 34 — Die Verehrung. 37 — Die Sonderstellung der Achtung in der Welt der Gefühle. 38 — Kants Deutung der Achtung als „selbstgewirktes Gefühl“. 42 — Der Bezug auf den sittlichen Kern der Person. 44 — Die Spannung zum natürlichen Lebensuntergrund. 46 — Achtung und sittliche Freiheit. 50.

DIE EHRFURCHT

52

Die Stellung der Ehrfurcht zu den bisher behandelten Gefühlen. 52 — Goethes These von der Unnatürlichkeit der Ehrfurcht. 55 — Ehrfurcht und Furcht, der spannungshafte Charakter des ehrfürchtigen Abstands. 56 — Scham und Ehrfurcht. 60 — Die vier Formen der Ehrfurcht bei Goethe. 63 — Das tabu-Verhältnis. 65 — Das Leben als Gegenstand der Ehrfurcht. 69 — Das ehrfürchtige Schweigen. 72 — Die Erziehung zur Ehrfurcht, die Verletzlichkeit des Ehrwürdigen. 77 — Die Unergründlichkeit des Lebens. 81.

FORMEN DER SCHAM

83

Zwei Grundformen der Scham. 83 — Rückblick auf die Wortgeschichte. 86 — Die zurückblickende Scham. 87 — Scham und Reue. 89 — Die Bedeutung der Scham für die Ausbildung des Bewußtseins. 92 — Die vorausblickende Scham. 95 — Sichgenieren und Sich-zieren. 98 — Befangenheit und Verlegenheit. 101 — Scheu und Schüchternheit. 105.

DIE EHRFÜRCHTIGE SCHAM

109

Die Scham als Hemmung. 109 — Die objektive Bedeutung, Scham und Schande. 110 — Die individualpsychologische Deutung, Scham und Eitelkeit. 114 — Die Leibesscham. 116 — Die Scham des Erblickenden und die Scham des Erblickten. 120 — Die Prüderie. 124 — Die seelische Scham. 126 — Die Unwillkürlichkeit der Schamregung. 129 — Die Scham als Schutz des inneren Bereichs. 131 — Die Mehrdeutigkeit des Hemmungsbegriffs. 133 — Die Scham als Schutz des schaffenden Lebens. 136 — Das Verhältnis zu früheren Überlegungen, Beseitigung scheinbarer Widersprüche. 138 — Die Entsprechung von Scham und Ehrfurcht. 140 — Die Notwendigkeit einer Überwindung der Scham im Existentiellen. 141.

DIE IRONIE

147

Der Zusammenhang mit dem Bisherigen, Ironie und Schweigen. 147 — Die pädagogische Ironie. 147 — Ironie als Waffe. 150 — Der ironische Jargon. 154 — Die ironische Lebenshaltung, Ironie und Verstellung. 156 — Die Furcht vor der Fixierung. 159 — Ironie als spielerisches Erproben neuer Möglichkeiten. 162 — Das Problem der Endlichkeit (Kierkegaard). 164 — Das romantische Gefühl der Freiheit. 167 — Der Schwebekarakter der Ironie. 169 — Der ironische Abstand. 171 — Die Ironie der Ehrfurcht. 174. — Die ironische Leichtigkeit, das Lächeln. 176 — Die existentiellen Grenzen der ironischen Haltung. 177.

ANMERKUNGEN

180